



## Nationalparke Sächsische- und Böhmisches Schweiz bereiten neuen Wanderfahrplan 2009 vor

Mit Hochdruck werden die beliebten Wanderfahrpläne 2009 vorbereitet. Auch dieses Jahr wird es wieder in deutsch und tschechisch erscheinen können. Das mit 75.000 Exemplaren auflagenstärkste Jahresfaltblatt in der Nationalparkregion Sächsisch- Böhmisches Schweiz war 2008 komplett vergriffen.

Auch 2009 wird die informative grenzüberschreitende Karte die beliebtesten Wanderwege der beiden Nationalparkregionen darstellen. Für eine bessere Übersichtlichkeit hat die Nationalparkverwaltung nun auch die Liniennummern der einzelnen Bus- und Bahnlinien auf der Karte verzeichnet.

Das Faltblatt wird pünktlich zur Tourismusbörse Sächsische Schweiz erscheinen.



Bei einem Treffen im „Haus zur Böhmisches Schweiz“ in Krasna Lipa stimmten Mitarbeiter aus beiden Nationalparks die Grundzüge für den neuen begehrten Wanderfahrplan ab

## Erste Winterwanderung in der Nationalparkregion:

**Auf den Spuren „wilder“ Tiere** – der Biber steht auch im Mittelpunkt der Wanderung des zertifizierten Nationalparkführers Knut König. Am 21.02.2009 startet eine Wanderung entlang der Elbe. Treffpunkt ist der Bahnhof Bad Schandau. Interessierte Wanderer und neugierige Naturfreunde melden sich bitte bei Herrn König unter 0175/ 10 00 536.



**Kontakt:** Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz • An der Elbe 4 • 01814 Bad Schandau • Tel.: 035022/900600 Fax: 035022/900666 • Bürgerbeauftragte; Frau Ute Michel • 035022/900612 • [ute.michel@smul.sachsen.de](mailto:ute.michel@smul.sachsen.de) • [www.nationalpark-saechsische-schweiz.de](http://www.nationalpark-saechsische-schweiz.de). Sprechstunde des Leiters der Nationalparkverwaltung für Einwohner und Gäste der Nationalparkregion: jeden ersten Donnerstag des Monats 16:00 – 19:00 Uhr

## Nationalpark-Partner, eine neuen Dimension der Zusammenarbeit in der Nationalparkregion



Über das erfolgreiche Projekt Nationalpark-Partner im Bayerischen Wald berichtete der stellvertretende Leiter des Nationalparks Josef Wanninger. Das Bild zeigt Herrn Wanninger (3.v.l.) mit den ersten dreißig bayerischen Nationalpark-Partnern.“ Foto: „Archiv Nationalpark Bayerischer Wald“

Am fünften Februar startete die Nationalparkverwaltung in Bad Schandau das Projekt Nationalpark-Partner. Über fünfzig Vertreter renommierter Hotels und Gaststätten der Region interessierten sich für die Präsentation der Rahmenbedingungen des Projektes im Nationalparkzentrum in Bad Schandau. Der stellvertretende Leiter des Nationalparks Bayerischer Wald Josef Wanninger stellte die Erfolge vor, die im Bayerischen Wald mit diesem Gütesiegel bereits erzielt wurden.

Künftige Nationalpark-Partner können das international bekannte Alleinstellungsmerkmal „Nationalpark“ für Ihre Werbung nutzen. Damit heben sich Übermachungsangebote in der Sächsischen Schweiz deutlich gegenüber denen in anderen Wanderregionen heraus. Auch die OVPS wird zu den ersten offiziellen Partnern gehören, unter-

stützt sie doch mit ihren umweltfreundlichen Fahrzeugen und ihren umfangreichen Fahrplänen die Natur schonende Anreise in den Nationalpark.

Gegenüber ihren Gästen präsentieren sich Nationalpark-Partner als glaubhafte Botschafter der Nationalparkidee und betreiben ihre Häuser konsequent nach umweltfreundlichen Gesichtspunkten. Der Tourismusverband Sächsische Schweiz, die DEHOGA, das ILE-Management und zwei Gastronomen der Region haben die Kriterien mit ausgearbeitet. Die teilnehmenden Betriebe können von Serviceangeboten der Nationalparkverwaltung profitieren. Hierzu zählt beispielsweise Werbung auf der offiziellen Internetseite des Nationalparks und einer Internetseite mit bisher fünf weiteren Nationalpark-Partner Initiativen in Deutschland.

## Weiden als Wintervorrat für den Elbebiber



Weidenrinde gehört zur Lieblingsnahrung der Biber. Die noch reichen Vorräte dieser Baumart entlang der Elbe in der Nationalparkregion ermöglichen solche beeindruckenden Bilder. Wahrscheinlich schon zum Anfang des Winters haben sich Biber unterhalb des Bahndamms in Bad Schandau Äste und Rinde dieser vier ausgewachsenen Weiden gesichert. Immer wieder erstaunlich sind die glatten Fällkerben, die von der Schärfe und Kraft der Biberzähne zeugen. In der Nationalparkregion leben zwischen vier und fünf Biberfamilien.